

## **Projekt "Wohnen im Alter" in Wangen-Brüttisellen**

In den Jahren 2000/2001 arbeitete die Alterskommission Wangen-Brüttisellen das Altersleitbild aus. Damals schon stand das Thema "Wohnen im Alter" im Vordergrund und damals schon war das mit Abstand grösste Bedürfnis der Seniorinnen und Senioren der Gemeinde schnell eruiert: Sie möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben können. Soll diesem Bedürfnis Rechnung getragen werden, ist enorm wichtig, dass mit zunehmendem Alter einer Seniorin, eines Seniors auch zunehmende Dienstleistungen angeboten werden können, Dienstleistungen wie Pflege oder auch Hilfe aller Art. So wurde denn auch im Jahr 2004 ein Spitex-Konzept ausgearbeitet, welches einen kontinuierlichen Ausbau der Spitex-Dienstleistungen vorsieht. Bereits bestehende Dienstleistungen wie etwa der Mahlzeiten- oder der Fahrdienst wurden fest im Konzept verankert.

Sollen die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde auch mit fortschreitendem Alter in ihren eigenen vier Wänden leben können, sind nebst diesen Dienstleistungen auch altersgerechte Wohnungen ein absolutes Muss. Um den Bestand solcher Wohnungen festzustellen wurde ein eigentliches Inventar über bestehende hindernisfreie oder anpassbare Wohnungen erstellt, und zwar je einzelnen für Wangen und Brüttisellen. Das Inventar zeigte auf, dass es vor allem in Wangen kaum Wohnungen gibt, die den geforderten Kriterien entsprechen. Hier besteht Handlungsbedarf. Dies war auch kürzlich im Projekt "Zukunft Wangen-Brüttisellen" wiederholt von Mitgliedern der Arbeitsgruppe eingebracht worden.

## **Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen**

Im Mai 2007 griff die Alterskommission diesen Handlungsbedarf auf, baute ihn aus und beschloss, dem Gemeinderat ein eigentliches Projekt "Wohnen im Alter" zu beantragen. Das Projekt sollte umfassend abklären, wie und wo Seniorinnen und Senioren in Wangen-Brüttisellen leben können, welches ihre Bedürfnisse sind und wie diese Bedürfnisse erfüllt werden können. Für diese anspruchsvolle Arbeit sollte der Alterskommission ein Fachberater zur Seite stehen, nämlich Renato Valoti von der Vitalba Zürich, der schon die Ausarbeitung des Spitex-Konzeptes fachlich begleitet hat.

Der Gemeinderat unterstützte die Pläne der Alterskommission und gab ihr im Juni 2007 den Auftrag, zusammen mit Renato Valoti ein Grundlagenpapier zu erarbeiten, anhand dessen er über das weitere Vorgehen entscheiden könne. Dieses Papier lag im November 2007 vor und gab dem Gemeinderat die Möglichkeit, aus fünf möglichen Optionen auszuwählen. Der Gemeinderat entschied sich für den Vorschlag der Alterskommission, nämlich für die so genannte Option "Home Care Wa-Di-Brü" (Home Care Wangen-Dietlikon-Brüttisellen), ging aber sogar noch einen Schritt weiter. Er versah die Option nämlich mit einem "+" und brachte so zum Ausdruck, dass neben der Zusammenarbeit mit Dietlikon im Endeffekt auch die Zusammenarbeit mit weiteren (Glow-)Gemeinden gesucht werden soll, sodass letztendlich von "Home Care Region" gesprochen werden kann. Eine gemeinsame Alterspolitik wenigstens der Gemeinden Wallisellen, Dietlikon und Wangen-Brüttisellen ist derzeit Gegenstand eines weiteren Projektes. Auch bei einer solchen, regionalen Lösung würde aber darauf geachtet, dass auch innerhalb der Gemeinde verschiedene Wohn- und Betreuungsformen angeboten werden, sodass die vertraute Umgebung und das vertraute soziale Netz nicht aufgegeben werden müssen.

## Entwicklung der Umsetzungsstrategie

Im Januar 2008 beauftragte der Gemeinderat die Alterskommission auszuarbeiten wie die Option "Home Care Wa-Di-Brü+" konkret umgesetzt werden kann. Als Fachberater konnte wiederum Renato Valoti gewonnen werden. Ziel ist es, dem Gemeinderat im Herbst 2008 eine mögliche Umsetzungsstrategie präsentieren zu können.

Gearbeitet wird in zwei Gruppen: Die bisherige Projektgruppe, die Alterskommission, arbeitet unter dem Vorsitz der verantwortlichen Gemeindevorsteherin (Marlis Dürst) gezielt darauf hin, das Projekt "Wohnen im Alter" voranzutreiben. Andererseits wurde eine Kerngruppe gebildet. Sie besteht aus Marlis Dürst, der Abteilungsleiterin Soziales und Gesellschaft, Katrin Willi, dem Fachberater Renato Valoti und der Sachbearbeiterin Soziales und Gesellschaft, Ursula Geisser. Aufgabe der Kerngruppe ist es einerseits, Entscheidungen, die in naher Zukunft getroffen werden müssen, in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat zu fällen und umsetzen. Andererseits soll die Kerngruppe dafür sorgen, dass das Endziel "Home Care Wa-Di-Brü+" nicht aus den Augen verloren wird. Es soll vermieden werden, dass Einzellösungen die spätere Endlösung behindern oder gar verunmöglichen.

### Wie weiter?

Die *Projektgruppe* hat sich im April zu einer ersten Sitzung getroffen und das weitere Vorgehen geplant. Sie wird sich zu mindestens vier weiteren Sitzungen treffen.

Die *Kerngruppe* hat eine gemeinsame Sitzung mit der Betriebsleiterin der *Spitex* abgehalten. Allen Verantwortlichen war und ist klar, dass die Spitex Wangen-Brüttsellen in einem ersten Schritt die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen suchen muss. Anders kann sie die "Richtlinien über das Leistungsangebot und die Qualität der Leistungserbringung der Spitex-Institutionen", die der Kanton auf den 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt hat, nicht erfüllen. Für später muss gar eine Fusion mit anderen Spitex-Diensten ins Auge gefasst werden. Um das akute Problem der Personalknappheit in der Krankenpflege zu lösen, wurde kürzlich vom Gemeinderat eine Umverteilung der Stellenprozente von der der Haushilfe zur Krankenpflege bewilligt.

Der Anschlussvertrag mit dem *Alterszentrum Hofwiesen* läuft am 31. Dezember 210 aus. Wangen-Brüttsellen hat die Absicht, den Vertrag zu verlängern. Dies wurde dem Gemeinderat Dietlikon kürzlich mitgeteilt.

Das Krankenhaus *Rotacher* soll aus dem Zweckverband Spital Uster losgelöst und in eine interkommunale Anstalt überführt werden. Der Gemeinderat hat den Grundsatzentscheid, wonach Wangen-Brüttsellen weiterhin als Trägergemeinde am Krankenhaus Rotacher beteiligt sein soll, gefällt. Sobald die nötigen Unterlagen wie Finanzierungsgrundlagen und Verträge vorliegen, wird sich der Gemeinderat noch einmal mit dem Geschäft befassen. Der definitive Entscheid wird voraussichtlich noch dieses Jahr mit einer Urnenabstimmung gefällt.

Eine transparente Information der Bevölkerung ist der Alterskommission sowohl beim eigenen Projekt "Wohnen im Alter" als auch in Bezug auf das Projekt "Regionale Alterspolitik" ein Anliegen. Sie wird deshalb zu gegebener Zeit über die weiteren Entwicklungen informieren.

Alterskommission Wangen-Brüttsellen